

Faustschlag gegen Polizisten

Beamter wollte Streit schlichten
Zwei Brüder festgenommen

SCHWABACH – Weil er in der Nacht zum Sonntag in Schwabach eine Auseinandersetzung zwischen zwei Personengruppen verhinderte, erhielt ein Polizeibeamter (32) von einem 20-Jährigen einen Faustschlag ins Gesicht. Dabei zog er sich eine Kopfplatzwunde zu.

Eine Zivilstreife der Schwabacher Polizei stellte gegen 3 Uhr im südöstlichen Teil der Stadt zwei Personengruppen fest, die miteinander in Streit geraten waren. Um die Situation zu entschärfen, wurde eine Streife hinzugezogen.

Nachdem ein 20-jähriger Schwabacher Anstaltler machte, ein Mitglied der anderen Gruppe anzugreifen, ging ein Beamter dazwischen und erhielt vom Angreifer einen Faustschlag in das Gesicht. Erst mit Hilfe seines Kollegen gelang die Festnahme des renitenten Schlägers, der sich dabei ebenfalls eine Platzwunde zuzog.

Sein 18-jähriger Bruder, der versuchte die Festnahme zu verhindern, konnte durch Pfeffersprayeinsatz von den Beamten zur Raison gebracht werden. Sowohl der Beamte als auch der 20-Jährige kamen zur ambulanten Behandlung ins Schwabacher Krankenhaus. Der 18-Jährige erhielt vor Ort eine Augenspülung.

Die Brüder werden wegen Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte und Körperverletzung angezeigt.

AUS DEM POLIZEIBERICHT

Pkw beschädigt

SCHWABACH – In der Kettelerstraße beschädigten in der Nacht vom Samstag auf Sonntag Unbekannte einen Außenspiegel eines geparkten Toyota. Hinweise an die Polizei Schwabach, (09122) 9270.

Bilderbuchwetter zum Kirchweihstart

Hervorragende Stimmung in Leerstetten — Festzelt des SV — Ehrung für Siegfried Doberer



Dem großen Festzug marschierten die „Radzawingl Blousn“ sowie die Kerwaboum und -madli voran.

Foto: Hahn

SCHWANSTETTEN – Strahlender Sonnenschein herrschte bei der Eröffnung der Leerstettener Kirchweih. Die Kerwa begann bereits am Morgen des Freitags mit einem Saukopfessen. Ein erster Höhepunkt war der traditionelle Festzug vom Haus der Freiwilligen Feuerwehr Leerstetten an der Schwabacher Straße zum vom SV Leerstetten betriebenen Festzelt am östlichen Ende der Further Straße.

Dem Kirchweihzug ging eine Kapelle „Radzawingl Blousn“, die aus

früheren und amtierenden Kerwaboum besteht, voran. Es folgten die Leerstettener Kerwaboum und -madli, die ihre lustigen Kirchweihlieder sangen, sowie Bürgermeister Robert Pfann, Pfarrer Wilfried Vogt, der Vorstand der Kirchengemeinde Leerstetten, Mitglieder des Marktmeinderats, Vorstandsmitglieder des SV Leerstetten und Vertreter der Stadtbrauerei Spalt.

Am Kirchweihöffnungsumzug nahmen außerdem Abordnungen des Obst- und Gartenbauvereins Schwan-

stetten, des Soldaten- und Kameradschaftsvereins Leerstetten, der Freiwilligen Feuerwehr Leerstetten, der Sängerfreunde Leerstetten und des Schwander Carnevals-Clubs teil. Verschiedene Abteilungen und Gruppen aus den Reihen des SV Leerstetten, sowie Abordnungen des CSU-Ortsverbands und des SPD-Ortsvereins von Schwanstetten ergänzten den Festzug.

Mit dabei waren auch in diesem Jahr wieder Oldtimerfreunde aus der Marktgemeinde, die mit ihren histori-

schen Traktoren den Abschluss des Umzugs bildeten. Die Feuerwehr Leerstetten sicherte den Festzug ab.

Im Festzelt begrüßte der Vorsitzende des SV Leerstetten, Peter Weidner, die zahlreichen Gäste zur 26. Kerwa im Festzelt. Er erinnerte daran, dass der SV Leerstetten in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert. Die Kirchweih soll zu einem tollen Festjahr beitragen.

Peter Weidner dankte unter anderem dem Teilnehmern des Kirchweihfestzuges und begrüßte zahlreiche Ehrengäste, darunter Roland Meier und Georg Ermer als Vertreter der Stadtbrauerei Spalt. Weiterhin sprach er den vielen Helfern, die sich Planung, dem Aufbau und der Durchführung der Festzelt-Kerwa beteiligten, sowie dem Markt Schwanstetten und der für die Sicherheit auf der Kirchweih zuständigen Firma Engelhardt seinen Dank aus. In besonderer Weise dankte er den Mitorganisatoren Harald Sperber, Thomas Banik und Siegfried Doberer, der seit 20 Jahren als Kerwa-Manager für einen reibungslosen Festzeltbetrieb sorgt. Doberer erhielt hierfür eine Ehrenurkunde, die ihm Peter Weidner überreichte.

Bevor Bürgermeister Robert Pfann mit zwei Schlägen das erste Fass Festbier von der Stadtbrauerei Spalt anstach, erfolgte dessen Begrüßung der Kirchweihgäste.

Bereits vor dem Eintreffen des Festzuges waren im Festzelt des SV Leerstetten viele Festgäste anwesend. Schon am ersten Abend herrschte eine gute Stimmung im Zelt. Die musikalische Unterhaltung übernahm die Partyband „Schabernack“ aus dem Fränkischen Seenland. Auch rund um das Festzelt auf dem Bolzplatz erfreute sich die Kirchweih eines regen Besuchs. Auto-Skooter, eine Schießbunde und vieles mehr boten den Kirchweihbesuchern Vergnügungsmöglichkeiten. Ein weiteres Zentrum der Kerwa Leerstetten war das Gasthaus „Zum goldenen Lamm“. ah

Ganz „Draura“ feiert

Auftakt zur Kirchweih — Fichte misst stolze 24 Meter



Aufstellen des Kirchweihbaums in Barthelmesaurach. Am heutigen Montag wird weitergefeiert. Foto: Walter

BARTHELMESAURACH – Mit dem Aufstellen des Kirchweihbaumes ragt das Symbol der „Drauraer Kerwa“ im Aurachtal.

Das Brauchtum Kirchweihbaum ist uralt, seit 2002 gibt es in Barthelmesaurach eine Zeltkirchweih. Hierzu pflegen die Kerwaboum und -Madli die Tradition, unweit des Dorfplatzes einen Kirchweihbaum aufzustellen. Traditionell geschieht dies mit Muskelkraft.

Rund 50 Kerwaboum und -Madli, unter dem Vorsitz von Marco Schneider, schmückten den aus dem Heidenberg stammenden 24 Meter langen Fichtenbaum mit zwei gebundenen Kränzen. Zum Aufstellen waren dann die Männer, unter

dem sachkundigen Kommando von Oliver Luschka, gefordert.

Zahlreiche Zaungäste wohnten dem Kraftakt bei. Erstmals vor 50 Jahren spielte Willi Weißmann aus Georgensgmünd – damals war er 15 Jahre jung – mit seinem Vater beim Kerwabaumaufstellen. Nunmehr untermalte er mit seiner Tochter Regina die Aktion musikalisch.

Heute Frühschoppen

Am heutigen Kirchweihmontag spielen die „Weißmänner“ in achtköpfiger Besetzung ab 9.30 Uhr mit Blasmusik zum Frühschoppen im Zelt auf. Zum Kirchweihausklang sorgen die „Original Rothseemusikanten“ ab 19.30 Uhr für ausgelassene Stimmung. hewa

Rohrs König kommt aus Gustenfelden

Richard Fleischmann gewann Bürgerschießen — Zünftiger Auftakt der Kirchweih

ROHR – Der neue Rohrer Bürgerschützenkönig heißt Richard Fleischmann und kommt aus Gustenfelden. Zum Kirchweihauftakt in Rohr wurde der Würdenträger von Landrat, Bürgermeister und Schützenmeister inthronisiert.

Für Stimmung im vollbesetzten Bierlein-Saal sorgte die 13-köpfige Blaskapelle „Rohrer Kärwa Blousn“. Ruck-Zuck hatte Bürgermeister Herbert Bär das erste Fass Gerstensaft angezapft. „Gut drauf“ waren auch die Rohrer Kärwaboum und -madli, die mit lustigen Gesangseinlagen bewiesen, dass sie für die „schönste Jahreszeit“ gewappnet sind.

Als die Blaskapelle zusammen mit dem amtierenden Bürgerschützenkönig Hans-Peter Fischer aus Gaulnhofen, Bürgermeister Herbert Bär und den Rohrer Sportschützen in den Bierlein-Saal einmarschierte, war dies das Startsignal für die „fünfte Jahreszeit“ in Rohr.

Souverän und gänzlich unspektakulär schlug der Bürgermeister den Zapfhahn ins Bierfass und der Gestensaft konnte schäumend in die Maßkrüge laufen. Mit einem kräftigen Prost eröffneten der Bürgermeister, Festwirt Josef Seitz und Schützenmeister Peter Maier die Kirchweih 2010. Herbert Bär bedankte sich bei den Rohrer

Kärwaboum und -madli für deren wichtiges Engagement zum Erhalt des Brauchtumsfestes.

Schützenmeister Peter Maier dankte zu Beginn der Preisverteilung des 33. Bürgerschießens allen Teilnehmern. 209 Bürgerschützen sorgten wieder für einen regen Betrieb am Schießstand im Schützenheim. Sieger bei der Jugendscheibe war Marcel Struller mit einem 143,5 Teiler, gefolgt von Adrian Konopik (580,7) und Christian Gastner (698,0). Die 20 besten Schützen bei der Regionalscheibe gewannen einen Einkaufsgutschein bei den Gustenfeldener Direktvermarktern. Erster wurde Marco Gehring mit einem hervorragenden 21,0 Teiler vor Reinhard Link (23,7) und Manfred Gastner (36,9).

Die mit einem Geldpreis unterlegte Zufallscheibe gewann Andrea Weidenmüller. Ihr Schuss lag nur 0,4 Hundertstelmmillimeter neben dem des Bürgermeisters, den dieser als Schirmherr nach Abschluss des Wettbewerbs abgegeben hatte.

Bei der Meistbeteiligung waren die Gymnastikdamen des TSV Rohr mit sensationellen 38 Teilnehmern am ersten Platz, gefolgt von der „Rohrer Kärwa Blousn“ (27), den Rohrer Kärwaboum und -madli (24), dem Gesangsverein „Frohsinn“ (20) und der FFW Prünst (19). Mit einem Meistbetei-

lungspreis wurden zudem der Veteranen- und Militärverein Gustenfelden-Kottensdorf, die CSU/Junge Union Rohr, die FFW Rohr (jeweils 14), die FFW Gustenfelden (11) und die FFW Leitelschhof (10) belohnt.

Beim Mannschaftswettbewerb, bei dem jeweils drei Bürgerschützen ein Team bilden, wurden beachtliche Ergebnisse erzielt, wie stellvertretender Schützenmeister Norbert Wieser bei der Preisverteilung lobend bemerkte. Erwartet wird bei dieser Wettbewerbswertung nicht der beste Schuss, sondern die bei fünf Schüssen erzielten Ringe. Es gewann das Team „Veteranen- und Militärverein Gustenfelden-Kottensdorf I“ mit 113 von 150 möglichen Ringen.

Höhepunkt war die Proklamation des neuen Bürgerschützenkönigs. Bürgermeister Herbert Bär durfte Vorkirchweihkönig Hans-Peter Fischer die Königskette abnehmen. Er übergab sie an Landrat Herbert Eckstein, der das gute Stück Richard Fleischmann umhängen konnte. Der Gustenfeldner freute sich riesig, dass er mit einem 125,5 Teiler bei der Bürgerkönigscheibe den besten Schuss abgegeben hatte, zumal er nun auch eine große Schützenscheibe sein Eigen nennen darf. Stefan Bauer (151,7) ist der Ritter zur Rechten und Lea Popp (158,0) die Ritterin zur Linken. nw



Richard Fleischmann (Mitte) heißt der neue Bürgerschützenkönig, der beim Kirchweihauftakt von Landrat, Bürgermeister und Schützenmeister proklamiert wurde. Foto: Wieser